

## INTERNA



Am 14. August 1908 fuhr in unserer Hauptstadt die erste elektrische Straßenbahn, einige Monate später, am 1. Oktober desselben Jahres, wurde das hauptstädtische Elektrizitätswerk gegründet. Der inzwischen auf eine Belegschaft von 120 Mann angewachsene Betrieb feierte vor kurzem seinen 75. Geburtstag; im Rahmen der Feierlichkeiten wurde auch eine von Michel Heintz realisierte Jubiläumsplakette vorgestellt.



Als Nachfolger von DP-Rat Claude Pescatore, der am vergangenen 1. Februar sein Mandat niederlegte, wurde der Geschäftsmann Théo Stendebach am 13. Februar als neuer Gemeinderat vereidigt.

## Sanierungsgebiet Stadtgrund

„De Gronn“, eines der ältesten und populärsten Viertel unserer Hauptstadt, durch seine malerische Lage im Alzettetal einsamer Spitzenreiter auf Ansichtskarten und in Fremdenverkehrsbroschüren, abertausendmal von der Corniche aus seine unverwechselbare Silhouette dem touristischen Schnappschuß feilbietend, soll nun endlich auch vor Ort, im Interesse seiner meist ausländischen Bewohner, wieder salonfähig werden: durch einheitlichen Beschluß des hauptstädtischen Gemeinderates vom 24. Oktober 1983 wurde eine großangelegte Viertelsanierung eingeleitet, die wir in dieser ONS STAD, zusammen mit allerlei Wissenswertem über Geschichte und Alltag der Unterstadt, eingehend kommentieren.

Bereits seit Anfang März funktioniert auf Nummer 6 in der Rue de Trèves, jeden Mittwoch zwischen 15.00 und 19.00 Uhr, ein gemeinsamer Informationsdienst des hauptstädtischen Architektenbüros und des „Fonds pour le logement à coût modéré“, der allen Interessenten, Hausbesitzern und Mietern, in Renovierungs- und Subsidienfragen mit Rat und Tat zur Seite steht.

Alle Betroffenen sind herzlichst eingeladen, von dieser wichtigen Informationsquelle, die auch telefonisch unter der Nummer 4796-3036 zu erreichen ist, regen Gebrauch zu machen.

Damit Stadtgrund nicht nur für Touristenfotos, sondern in Zukunft auch wieder für seine Bewohner attraktiv wird.



Venant Paucké (1893-1965) kam in der Plättisgasse in Stadtgrund zur Welt. Er galt jahrelang als einer unserer größten Sänger („baryton national“), dessen Name an ausländischen Bühnen glänzte (Paris, Toulouse, Marseille, Alger, Casablanca, usw.). Unser Bild: Venant Paucké in der Rolle des Scarpia in der Oper „Tosca“ von Puccini.